

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 49.

Freitag den 18. Februar.

1859.

Bekanntmachung.

Nachdem der zum Stadtrath auf Lebenszeit erwählte und von der Königl. Kreis-Direction als solcher bestätigte zeitherige Stadtverordneten-Vorsteher

Herr Adv. Julius Wilhelm Francke

heute von uns verpflichtet und in dieses Amt eingeführt worden ist, so wird dies hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 16. Februar 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roch.

Gerutti.

Im Monat Januar 1859 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Neuberg, Julius Hermann, Restaurateur.
 = Panzner, Carl Heinrich, Kaufmann.
 = Kögel, Wilhelm Friedrich, Victualienhändler.
 = von Zahn, Friedrich Albert, Advocat.
 = Grumbt, Ernst Friedrich, Kaufmann.
 = Weber, Friedrich August, Restaurateur.
 = Graubner, Carl Friedrich, Buchhändler.
 = Kohnert, Moritz, Kaufmann.
 = Rige, Heinrich Albert, Gastwirth.
 Frau Syhre, Bertha Emilie verw., Fuß- und Modewaarenhändlerin.

Herr Graf, Hermann Rudolph, Kramer.
 Frau Schladik, Sophie Dorothee Johanne Henriette verw., Hausbesitzerin.
 Herr Carolin, Gustav Adolph, Meubleur.
 = Thieme gen. Wiedtmarkter, Ernst Gustav, Mehl- und Productenhändler.
 = Böttcher, Johann Gottlob Friedrich, Victualienhändler.
 = Freygang, Gustav Adolph, Destillateur.
 = Bunge gen. Bertholdt, Carl Friedrich, Decorationsmaler und Lackirer.
 = Reichert, Carl Heinrich, Decorationsmaler.

Sitzung der Stadtverordneten am 16. Februar.

Da Herr Adv. Julius Francke nach eingegangener Bestätigung heute in das Amt eines besoldeten Stadtraths eingeführt worden ist, so eröffnete der Vicevorsteher Adv. Klein die Sitzung. Zwei Gegenstände der Registrande — die Bewilligung von 536 Thlr. zur Herstellung von Mehlbuden und von 65 Thlr. zum Ankauf einer Marktbude — erledigte die Versammlung sogleich durch ihre erteilte Zustimmung. — Vor dem Uebergange zur Tagesordnung zeigte der Vorsitzende noch an, daß eine vom Stadtrath aus Veranlassung des betrübenden Todesfalles der Prinzessin Anna, vermählten Erbherzogin und Erbgroßherzogin von Toscana, an des Königs Majestät gerichtete Beileids-Adresse allerhuldreichst angenommen, dagegen der Empfang einer Abordnung des Rathes und der Stadtverordneten zur mündlichen Bezeugung ihrer Theilnahme abgelehnt worden sei. — Bevor zum ersten Gegenstande der Tagesordnung, die Wahl eines neuen Vorstehers betreffend, geschritten wurde, gab Vicevorsteher Klein die Erklärung ab, daß er eine event. auf ihn fallende Wahl zum Voraus mit Bestimmtheit depreciren müsse. Bei Eröffnung von 56 abgegebenen Wahlzetteln ergab sich die starke Majorität von 37 Stimmen für den Stadtv. Dr. Joseph, 17 Stimmen hatten sich für den Adv. Benno Vogel ausgesprochen, je eine für die Stadtverordneten Poppe und Adv. Rose. Dr. Joseph erklärte sich zur Annahme der Wahl bereit etwa in folgenden Worten:

„Ich fühle, indem ich das Ergebnis Ihrer Wahl höre, lebhaft die Bedeutung derselben, aber auch die Verantwortlichkeit, welche sie auf mich legt. Es getrübt mich, daß erst dann, nachdem der Restor dieser Versammlung und des Vorstehers in ihr, auf den ich den Blick jetzt richte, seine Erwählung behindert hat, Ihre Wahl sich auf mich gerichtet hat. Ich weiß dieselbe als eine hohe Ehre zu schätzen. Wenn Sie dadurch die Erwartung zu mir aussprechen, daß ich die Leitung Ihrer Berathungen der durch die Städteordnung Ihnen bestimmten vorkommenden Angelegenheiten genau in Gemäßheit Ihrer Geschäftsordnung führe, die Geschäfte rasch besorge und die Aufrechterhaltung eines einträchtigen Zusammenwirkens mit der verwaltenden Behörde mir angelegen sein lasse, so hoffe ich, daß es mir gelingen werde, unter dem Schutze Ihres fortdauernden Vertrauens und Wohlwollens und mit Unterstützung durch den Herrn Vicevorsteher so billigen Ansprüchen gerecht zu werden.“

Er übernahm sodann die Leitung der Geschäfte, richtete aber vorher noch folgende Worte an die Versammlung:

„Ihre ich noch den Platz, den mir Ihr Vertrauen angewiesen, einnehme, ist es eine erste und mir angenehmste Pflicht, einen dankenden Rückblick auf denjenigen, der denselben vor mir behauptete, zu richten. Mein Vorgänger hat seit Jahren mit einer seltenen unermüdeten Hingabe sich der Leitung der Angelegenheiten dieser Versammlung gewidmet, und mit welchem großen Talente er dies gethan, wissen alle Mitglieder derselben. Ich kann als Nachfolger desselben meine Thätigkeit auf diesem Platze nicht besser beginnen, als wenn ich Ihnen vorschlage, dem in der Versammlung vorherrschenden Gesühle der Dankbarkeit einen Ausdruck zu geben. Dies haben Sie zwar schon durch die That gethan, indem Sie ihn zu einem andern wirksamen Berufe wählten und dies insbesondere mit größter Stimmenzahl. Allein ich schlage auch vor: es möge die Versammlung dem Danke der Stadtverordneten für seine getreue und ausgezeichnete Geschäftsführung durch Erklärung zu Protokoll und Beauftragung des Directoriums mit Abstattung desselben noch einen förmlichen Ausdruck geben.“

Es wurde dies ohne Discussion genehmigt. — Der Verfassungsausschuß erstattete nunmehr Bericht über einen Antrag des Adv. Dr. Rose, dessen bereits früher gedacht worden ist. Vorsteher Francke hatte kürzlich den §. 10 der Geschäftsordnung dahin interpretirt, daß, wenn der Schluß der Debatte verlangt wird, darüber erst dann gesprochen werden dürfe, nachdem alle früher angemeldeten Redner zum Wort gekommen wären. Adv. Rose war der Meinung, daß nach Erschöpfung der Debatte der Schluß von selbst eintrete und ein auf den Schluß gerichteter Antrag ein Hysteron proteron sein würde, sollte er erst am Ende der Dinge in Erwägung gezogen werden, daher er die Beibehaltung der in beständigem Gebrauch gewesenen Praxis wünschen müsse. Dieser Ansicht hatten sich sieben Mitglieder des Verfassungsausschusses angeschlossen, während eine Minorität von drei Stimmen, wozu der Referent, Adv. Anschütz, gehörte, darin eine Beschränkung der Redefreiheit erblickte. Diese Auffassung wurde vielseitig und lebhaft bevoortwortet, wogegen der Antragsteller Rose sich nur von dem Stadtv. Poppe unterstützt sah. Die Redefreiheit, sagte Rose, werde nicht willkürlich beeinträchtigt, da ja über den Antrag auf Schluß der Debatte gesprochen und die Gründe, weshalb eine vorzeitige Abschneidung des Wortes zur Zeit noch unzulässig sei, entwickelt werden dürften. Es liege in der Hand der Versammlung, sich für oder gegen den Schluß der Debatte zu entscheiden und so werde es in allen parlamentarischen Versammlungen und beratenden Körperschaften gehalten.

Stadtv. Wigand sen. wollte letzters Behauptung nicht gelten lassen und äußerte: Im englischen Parlament finde in solchen Fällen

ein Abpaaren der gegentheiligen Redner statt. Diese Meinung ist aber irrig; nur über das Erscheinen im Hause und bei Abstimmungen tritt in wichtigen Fällen ein solches Abpaaren ein, während es im englischen Unterhause Sitte ist, daß jede Partei diejenige ihrer Führer zum Voraus wählt, welche als Redner die verschiedenen Parteimeinungen zu vertreten haben, und diesen wird allerdings das Wort nicht abgeschnitten. Wir vermögen übrigens die äußerst weitläufig gewordene Debatte nicht wiederzugeben und müssen uns auf die Anzeige beschränken, daß das Mehrheitsgutachten des Ausschusses bei der Abstimmung mit 20 gegen 32 Stimmen unterlag, dagegen ein Antrag des Vicevorstehers Klein: „Diejenigen, welche vor dem Antrage auf Schluß der Debatte um das Wort gebeten haben, sind erst zu hören, ehe über den Schluß gesprochen werden darf“, zur Annahme gelangte und in die Geschäftsordnung aufgenommen werden soll. — Der nächste Gegenstand veranlaßte eine nicht minder breite Verhandlung. Im Anfang v. J. hatte sich der Rath für die Aufführung eines neuen Gebäudes für die vereinigte Rathsfrei- und Wendlersche Schule im Johannissthal entschieden, die Stadtvorordneten dagegen beantragten am 8. April, vorerst auf eine vierte Bürgerschule Bedacht zu nehmen, und schlugen dafür einen andern Platz in der Nähe des Röhrteiches vor. Diesen fand der Rath zwar ungeeignet, ging aber vom Johannissthal ab und bestimmte sich für Niederreißung der alten verlassenen Freischule und einiger daranstoßender Zwingelhäuser in der Schulgasse, um den dadurch gewonnenen Raum zum Bau der neuen Freischule zu verwenden. Der Ausschuß zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen — Referent Prof. Dr. Bursian — hatte sich auf Seiten des Rathes gestellt, begegnete jedoch in der Versammlung dem heftigsten Widerspruche. Zuerst nahm Dr. Reclam Gelegenheit, die sanitäts-polizeilichen Mängel bei den städtischen Schulen allgemein in herber Weise zu rügen. Die Debatte entzündete sich ungemein lebhaft, doch die ganze Last der Bertheidigung der Ausschußanträge hatte der Referent allein zu tragen, ja sogar ganz allein wurde er mit seiner Stimme bei der endlichen Abstimmung gelassen. Alle Anwesenden vereinigten sich mit dem Antrage des Stadtv. Dr. Heyner, der dahin geht: die Versammlung finde keine Veranlassung, von ihrem am 8. April 1858 einstimmig und definitiv gefaßten Beschlusse — so weit er sich nicht auf den Bauplatz bezog — abzugehen, und richtet an den Stadtrath das wiederholte Ersuchen, den Platz für eine vierte Bürgerschule, welche die Dimensionen der dritten gewinnen soll, zu ermitteln und einen Bauplan nebst Kostenanschlag dafür ehe möglichst einzureichen. — Noch stand ein Arealtausch mit dem Hausbesitzer Jänisch auf der Tagesordnung, und die Herren Vogel und Wigand verwendeten sich für dessen Behandlung. Da es jedoch $\frac{3}{4}$ 10 Uhr schlug, so war denn doch die Geduld der Versammlung erschöpft und der Antrag auf Vertagung dieses Gegenstandes wurde angenommen.

„Der Teufel ist los“.

Unter diesem Titel gelangt auf unserm Theater heute ein neues Lustspiel zur Darstellung, dessen Hauptheld der weiland Rector magnificus unserer Universität und Professor der Philosophie, Joh. Christoph Gottsched ist. Wir haben also ein Bild der literarischen Zustände Leipzigs vor hundert Jahren zu erwarten, und glauben, für die Leser dieser Blätter durch einen kurzen Rückblick auf das Wirken und den Charakter Gottscheds den jedenfalls nicht uninteressanten Theaterabend um so würdiger einzuleiten, als wir dabei von dem auch uns noch vollständig unerkannten Theaterstück ganz absehen und nur die geschichtlichen Anhaltspunkte kennzeichnen, welche dem betreffenden Lustspiel zur Unterlage dienen mußten. Bei dramatischen Stoffen, die sich an eine wirkliche Begebenheit anklammern, ist die Kenntniß der ungeschälten Thatsache immerhin von großem Interesse. War der Dichter seinem Thema gewachsen, so kann er durch einen Seitenblick auf die von ihm benützten Facta in unserer Achtung nur gewinnen; und blieb seine Dichtung hinter diesen zurück, so wird die Aufgabe der Kritik erleichtert sein und des Zuschauers besserer Geschmack sich eines Irrthums enthoben sehen. Folglich haben nachstehende Zeilen wohl Anspruch auf einiges Interesse bei dem theaterliebenden Publicum Leipzigs.

Gottsched, am 2. Februar 1700 zu Juditenkirch bei Königsberg geboren, kam im Jahre 1724 nach Leipzig und übernahm anfänglich die Erziehung der Kinder des bekannten Polyhistor J. B. Menke. Schon damals gehörte er als Privatdocent, vom Jahre 1730 als außerordentlicher und vom Jahre 1734 bis zu seinem Tode als ordentlicher Professor dem Verbands der hiesigen Universität an. Sein und seiner geistreichen Gattin Portraits, welche in der Bibliothek unserer Hochschule noch heutzutage einen Ehrenplatz behaupten, sind wohl ein Anzeichen, daß er weder bei unsern Vorfahren, noch überhaupt je bei den Männern der Wissenschaft Gegenstand einer bloß einseitigen Verhöhnung war. Allerdings gab es eine Zeit, in der Viele, welche von dem theilweise sehr pedantischen und hochfahrenden Professor weiter Nichts als den Namen und höchstens einige seiner wenig genießbaren Poesien kannten, ihn als das Prototyp aller Thorheiten

und Lächerlichkeiten hinstellten; in neuerer Zeit aber wurden Gottscheds persönliche Selbstüberschätzung und seine phantastischen Dichtungen von der unbefangener urtheilenden Nachwelt im Hinblick auf seine übrigen Verdienste längst verziehen, und unsere besten Literar-Historiker sprechen fast einstimmig seinem Gesammtwirken eine eben so einflussreiche als ehrenwerthe Stelle in der deutschen Nationalliteratur zu. Wenn Gottsched auch kein Dichter war, wenn er auch den Geist der Alten völlig verkannte und in der französischen Poesie deren gelungenste Nachbildung erblickte; sind doch seine Werke „Beiträge zur kritischen Historie der deutschen Sprache“ (Leipzig 1732—44. 8 Bde. 8.) und sein „Nöthiger Vorrath zur Geschichte der deutschen dramatischen Literatur“ (Leipzig 1757—65. 2 Theile. 8.) „sehr nützliche, dem Geschichtschreiber der deutschen Literatur unentbehrliche Compilationen, deren Lectüre nur durch das allenthalben dazwischenfahrende schiefe Urtheil des Sammlers verleidet wird, und bezeichnen sein Streben, die Reinheit der deutschen Sprache, welche zu einem abscheulichen Gemische aller Sprachen geworden war, wieder herzustellen, als ein nicht genug zu lobendes.“

Will man Gottscheds ästhetische Ansichten unbefangen würdigen, so kann das nur in Mitbetrachtung der Periode geschehen, in die sein Wirken fällt. Gottsched bildet gleichsam die erste, also unterste Sprosse des Gerüstes, auf dem sich später der Bau unserer classischen Literatur erhob — sein literarischer Streit mit Bodmer und Breitinger ist der eigentliche Wendepunct in eine bessere Geschmacksrichtung. Gottsched vertrat in jenem Streit Correctheit der Sprache, Regelmäßigkeit der Form, Verständigkeit und Klarheit der Gedanken in der Poesie und Prosa einseitig als das einzige Hauptverlangen; und ebenso einseitig behaupteten seine Gegner die Rechte der schöpferischen Phantasie mit Vernachlässigung der Form als einer der Sorgfalt nicht werthen Nebensache. Also unrecht auf beiden Seiten, auf beiden Seiten ein Gezanke ohne ersichtlichen directen Nutzen! Aber als indirecte Frucht jenes Kampfes sehen wir das Feld grünen, auf welchem bald nachher ein Lessing, ein Herder, ein Klopstock und Andere groß wuchsen. Wie mancher Zeitgenosse, der jetzt auf Gottscheds Pedanterie und Naivetät herabschaut, würde, wenn sein Dasein in ein Gottsched'sches Zeitalter gefallen wäre, sich noch weit pedantischer und naiver gebahren! Der Gegenwart erscheint mit Recht Vieles als scherzhaft, was frühern Zeiten ein Gegenstand des Ernstes war. Wir sollten aber dabei nie vergessen, daß solch erfreuliche Errungenschaften in den meisten Fällen weniger unser eigenes Verdienst als vielmehr das der harten Kämpfe unserer Vorfahren ist, und daß es folglich uns wenig ziert, wenn wir noch aus ihren Gräbern zur Zielscheibe von Witzeleien solche Männer hervorzuziehen, die zwar mit aller Einseitigkeit und Befangenheit ihres noch wenig erhellten Zeitalters, aber nach ihren Begriffen redlich und mit Erfolg, für die geistige Aufklärung der Menschheit kämpften. Gottscheds Asche hat dies schon öfter erdulden müssen, obgleich er zu den freien, selbstständigen Männern seiner Tage zählt und namentlich für Leipzigs geistige Regsamkeit unermüdet thätig war und, wie Goethe sagt, „würdevoll in Leipzig residirte.“ (Vgl. Laube's „deutsche Literatur“ 2. Band; Karl Große's „Geschichte der Stadt Leipzig“ u. A.)

Wie der Titel des Stückes vermuthen läßt, knüpft sich die dramatische Handlung an die den 6. October 1752 in Leipzig stattgefundenen erste Aufführung der nach der alten englischen Operette „The Devil to pay“ von Weiße bearbeiteten komischen Oper „Der Teufel ist los.“ Gottsched, der schon vorher den Hans wurst als eine Geschmackswidrigkeit von den Brethern verbannt hatte, sah in der Einführung der leidhaften Figur des Teufels eine Profanation seiner ästhetischen Grundsätze und trat mit vieler Heftigkeit dagegen auf, was zu einer Reihe von Witzeleien Anlaß gab. Namentlich schrieb Kost, der Secretair des damaligen allgebietenden Ministers Grafen Brühl, eine längere Satyre mit der Ueberschrift: „Der Teufel an Herrn Gottsched.“ Gottsched befand sich beim Erscheinen dieses Pamphlets gerade auf einer Reise, weshalb seine Gemahlin Louise Adelgunde Victoria (eine Dame von hervorragenden Geistesanlagen) die Bertheidigung übernahm und als Antwort die wenigen Verse drucken ließ:

„Hört, Christen! eine neue Mähr:
Kost ist des Teufels Secretair.
Und dazu paßt er eben recht,
Denn wie der Herr, so auch der Knecht.“

Damit waren die Lacher auf Adelgundes Seite gekommen und der Vorfall, der übrigens in Gottscheds Leben ein ziemlich untergeordnetes Moment bildet, abgethan. — Lessing war zu jener Zeit noch nicht volle dreiundzwanzig Jahre alt und nahm an dem Intermezzo gar keinen Antheil. Ueberhaupt fällt Lessings eigentliche literarische Bedeutung etwas später, in die Zeit unmittelbar nach Gottscheds Tode (1766—1781). Nur gerüchweise wird ihm aus dem Jahre 1753 von Einigen ein hierher bezügliche Epigramm zugeschrieben (das jedoch nach Nicolai's Angabe von Gleim verfaßt ist). Es beginnt mit den Worten:

„Schweig, Freund, von Gottsched still; der Mann hat große Gaben:
Nur Schade, Er will sie alle haben.“

Leipziger Börsen - Course am 17. Februar 1859.

Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.		Ges.		Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Angeb.		Ges.		Bank- und Credit-Actien		Angeb.		Ges.	
excl. Zinsen.						excl. Zinsen.						excl. Zinsen.					
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>apf</i>	3	—	89	—	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 <i>apf</i>	5	—	102 1/8	—	102 1/8	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—	67 3/4	—	
	kleinere	3	—	—	—	do. do. II. Emiss. do.	5	—	—	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	78	—	—	—	
	1855 v. 100 <i>apf</i>	3	—	85	—	do. do. III. Emiss. do.	5	102	—	—	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—	—	—	
	1847 v. 500 <i>apf</i>	4	—	101 3/8	—	Berlin-Anh. do. pr. 100 <i>apf</i>	4	—	99 1/4	—	99 1/4	Braunschweiger Bank à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—	—	—	
	1852, 1855 v. 500 <i>apf</i>	4	—	101 3/8	—	do. do. do.	4 1/2	—	—	—	103 1/4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—	—	—	
	u. 1858 v. 100	4	—	101 3/8	—	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854 do.	3 1/2	—	—	—	99 1/4	Cob-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—	—	—	
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>apf</i>	4	101 3/4	—	—	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr.-Act. do. do. Prior.-Obl. do.	4	—	—	—	100 5/8	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	—	
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	—	—	89 5/8	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	—	100 1/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—	—	—	
	rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	—	—	Thür. E.-P.-Obligat. I. Emiss. do. do. III. Emiss. do.	4 1/2	—	—	—	100	Geraer Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> do. do.	—	—	—	77 1/4	
	Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>apf</i>	4	—	—	101	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100 <i>apf</i>	5	—	101 7/8	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	—	
Sächs. erbl. v. 500 <i>apf</i>	3 1/2	87	—	—	Eisenbahn-Actien.		excl. Zinsen.				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		—	—	—	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>apf</i>	3 1/2	—	—	—	Alberts-Bahn à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—	—	—	—	Hannov. Bank à 250 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—	—	—		
do. do. v. 500 <i>apf</i>	3 1/2	—	—	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>apf</i> do.	—	—	—	—	—	Leipz. Bank à 250 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	154 1/4	—	—	—		
do. do. v. 100 u. 25 <i>apf</i>	3 1/2	—	—	—	Berlin-Anhalter Litt A. u. B. do.	—	—	—	—	—	Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—	—	—		
do. do. v. 500 <i>apf</i>	4	—	—	—	do. do. Litt. C. do.	—	—	—	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—	—	—		
do. do. v. 100 u. 25 <i>apf</i>	4	—	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>apf</i> do.	—	—	—	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	—		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3 1/2	86	—	—	Chemn.-Würschn. à 100 <i>apf</i> do.	100 1/2	—	—	—	—	Rostock. Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—	—	—		
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	—	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>apf</i> do.	—	—	—	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—	—	—		
kündbare 6 M.	3 1/2	—	—	—	Köln-Mindener à 200 <i>apf</i> do.	—	—	—	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—	—	—		
v. 1000, 500, 100	4	—	—	100	Leipzig-Dresdner à 100 <i>apf</i> do.	—	—	—	—	—	Thür. Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	72	—	—	—		
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <i>apf</i> do.	—	—	—	—	—	Weimar. do. à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—	—	93		
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500 <i>apf</i>	4	—	—	97	do. Litt. B. à 25 <i>apf</i> do.	—	—	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	—	—		
do. do. v. 100	4	—	—	—	Magdeburg-Leipz. à 100 <i>apf</i> do.	—	—	—	—	—							
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500 <i>apf</i>	3	—	—	89	Oberschles. Litt. A. à 100 <i>apf</i> do.	—	—	—	—	—							
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—	—	do. „ B. à 100 <i>apf</i> do.	—	—	—	—	—							
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	—	—	do. „ C. à 100 <i>apf</i> do.	—	—	—	—	—							
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	—	—	Thüringische à 100 <i>apf</i> do.	—	—	—	—	—							
do. do. do. do.	5	—	—	—													
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	76 1/4	—	—													
do. Loose v. 1854	4	—	—	—													

Tageskalender.

Stadttheater. 104. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:

Der Teufel ist los.

Luftspiel in fünf Aufzügen von Arthur Müller.

Personen:

Heinrich Graf Brühl, Minister am polnisch-sächsischen Hofe.	Herr Stürmer.
Christ, zur Zeit Rector magnificus der Leipziger Universität.	Herr Saalbach.
Johann Christoph Gottsched, Senior der philosophischen Facultät.	Herr Werner.
Gellert, Professoren.	Herr Wohlstadt.
Schwabe, Professoren.	Herr Ballmann.
Gottbold Ephraim Lessing, Register der freien Künste und Wissenschaften.	Herr Alex. Köfert.
Christian Felix Weiße,	Herr Bachmann.
Kost, Secretair bei Brühl.	Herr Köstke.
Dresler, Student.	Herr Kühns.
Koch, Schauspieldirector.	Herr Gjaschke.
Heyrich,	Herr Lüd.
Bruck,	Herr Scheibe.
Wenzel,	Herr Witt.
Anathasius Lämmchen, Kamulus bei Gottsched.	Herr Deffoir.
Adelgunde Gottsched, des Professors Gemahlin.	Fräul. Huber.
Franciska Werther, seine Mündel.	Fräul. Ungar.
Agathe Lorenz,	Fräul. Paulmann.
Julie Kleinfelder,	Fräul. Jenke.
Ein Petrell.	Herr Riebig.
Der Souffleur.	Herr Ludwig.
Ein Kellner.	Herr Scheibe II.
Ein Bedienter.	Herr Puschel.
Zwei Kinder.	Liddy Kutschke.
	Selma Meyer.

Professoren. Studenten. Schauspieler. Bedelle. Bediente.
Ort der Handlung: Leipzig. Zeit: 1752.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 40 M., Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 10 M. und Abds. 6 u. 18 M. (bis Wittenberg). Anf. Brm. 10 u. 10 M. (von Wittenberg), Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 50 M. und Abts. 10 u. 50 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abts. 10 u. (bis Meisa). Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abts. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Mitt. 1 u., Nachm. 4 u., Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) u. Abts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 30 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Mrgs. 7 u. 50 M., Brm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha) u. Abts. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Zeitz: Abf. Mrgs. 7 u. 50 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. Anf. Mrgs. 7 u. 50 M., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. — C. Nach Coburg u. Sonneberg: Abf. Mrgs. 10 u. 55 M. u. Nachm. 1 u. 20 M. (bis Meiningen). Anf. Nachm. 4 u. 35 M. (von Meiningen) u. Abds. 6 u.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M.; nach Glauchau: Nachm. 3 u. 10 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. und Abds. 9 u. 15 M.; Mitt. 12 u. 25 M. (von Glauchau). — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M. u. Nachm. 3 u. 10 M. Anf. Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u. u. Abds. 8 u. 30 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. und Abds. 9 u. 15 M.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
- C. Bommig, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- Adolf Elzner's Atelier für Photographie, Georgenstraße Nr. 27. Aufnahme von Portraits, Gruppen, Landschaften etc. etc.
- Bad zur Centralhalle empfiehlt Dampf-, Bannen- und Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.

Holz = Auction.

Montag den 21. Febr. a. c. von Vormittags 9 Uhr an sollen in dem Gohliser Bauernholz bei der Thüringer Eisenbahn, der Gutsbesitzerin verw. Madame Weier gehörigen Holze, 22 eichene Nutzstücke von 24—44 Zoll unterer Stärke und 6—18 Ellen lang, 32 gute eichene Scheitklaftern 6/8 lang, ferner Nachmittags von 2 Uhr an 60 Abraumhaufen meistbietend versteigert werden. Die Bedingungen werden beim Termin bekannt gemacht. Frenz. J.

Königlich Sächsische westliche Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung.

Die Vergebung von Erdarbeiten betreffend.

Zur Ausführung einer beabsichtigten Erweiterung der Werkstättenanlage auf hiesigem Bahnhofe der sächsisch-bayerischen Bahn sind beiläufig 41,700 Kubikellen theilweise mit Kies vermengten Lehmbodens zu gewinnen, durchschnittlich auf 700 Ellen Entfernung zu transportiren, zu schütten und zu planiren.

Diese Erdarbeit nebst einigen zugehörigen Nebenarbeiten soll zu alsbald zu beginnender Ausführung an den Mindestfordernden, obwohl unter Vorbehalt der Auswahl unter den Concurrenten, vergeben werden.

Unternehmer, welche sich zu betheiligen gemeint sind, wollen ihre Gebote längstens bis zum

26. jetzigen Monats

bei hiesigem Ingenieur-Bureau der sächsisch-bayerischen Staatseisenbahn — bei welchem die weiteren Nachweisungen erlangt werden können — einreichen. Es bleiben die Einreichenden an ihre Gebote bis zum

5. März dieses Jahres,

bis zu welchem Tage über die Zuteilung der Arbeit Entschliebung gefaßt sein wird, gebunden.

Leipzig, am 11. Februar 1859.

Königliche Staats-Eisenbahn-Direction.

Frhr. v. Biedermann.

Sächs.-Böhm.



Dampfschiffahrt.

Bis auf Weiteres von **Donnerstag den 17. Februar a. c. an.**

A. Zwischen Dresden, Pirna und Schandau.

Von Dresden Nachmittags 2 Uhr nach allen Stationen bis Schandau.

Von Pirna { früh gegen 7 1/2 = = = = = Dresden.

{ Nachm. gegen 4 = = = = = Schandau.

Von Schandau früh 6 = = = = = Dresden.

B. Zwischen Dresden, Meissen und Riesa *).

Von Dresden { früh 6 1/2 Uhr nach allen Stationen bis Meissen und Riesa.

{ Nachm. 3 = = = = = Meissen.

Von Meissen { früh 6 Uhr und Nachm. gegen 2 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.

{ früh gegen 8 Uhr nach allen Stationen bis Riesa.

Von Riesa Vormittags 11 1/2 Uhr nach allen Stationen bis Meissen und Dresden.

*) In Riesa Anschluß an die Eisenbahnzüge nach und von Leipzig und Chemnitz.

Frachten werden prompt befördert.

Die Kajüten sind geheizt. Doppel- und Abonnementbillets von 1858 haben bis mit dem 31. März a. c. Gültigkeit. Dresden, den 14. Februar 1859.

Die Direction.



Bekanntmachung.



Die unterzeichnete Direction beehrt sich hiermit die Anzeige zu machen, daß, nachdem die Donau gänzlich eisfrei, nunmehr Güter nach allen Richtungen befördert werden.

Wien, am 14. Februar 1859.

Die Direction der I. K. K. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft,
durch deren Agentur in Leipzig:

J. Schneider & Co.,

Brühl Nr. 75, goldene Gule.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. k. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Laucha u. Markran. 5200.
Stadt, f. Siebertswolkwitz u. Anz. d. gesp. Seite 1 u. Woldmars Hof 2 Tr.

Champagner-Auction.

Montag den 21. Febr. u. folg. Tag sollen, Geschäftsaufgabe halber, durch mich in Auerbachs Hofe vom Neumarkte herein rechts im Gewölbe

400 Flaschen echter Champagner und
200 = feine Bordeaux-Weine

notariell versteigert werden. Adv. Friedr. Franke, req. Notar.

Quadrille à la cour,

so wie Privatunterricht für alle Tänze lehrt fortwährend
Neißstraße Nr. 11. Hermann Reeh, Tanzlehrer.

Junge Mädchen können in allen weiblichen Arbeiten, als: Stricken, Nähen, Häkeln, Zeichnen und Sticken in Canवास, als auch im Englischen und Französischen, Unterrichte nebst Kost und Logis gegen billiges Honorar erhalten. Geehrte Reflectanten wollen die Güte haben, sich zu bemühen bei Herrn Carl Bräutigam, Neumarkt Nr. 7, 4. Etage, oder auch Neumarkt Nr. 33, 4. Etage, wo man das Nähere mittheilt.

Unterricht im Stricken, Nähen, Häkeln, Zeichnen u. Sticken wird Kindern jeden Alters, als auch Denen, welche die Schule verlassen haben, ertheilt. Näheres Neumarkt Nr. 33, 4 Tr.

Die Reinschriften von Manuscripten in deutscher, englischer u. französischer Sprache, von juristischen Concepten u. a. s. A. mehr werden sauber und prompt geliefert Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Feine Oberhemden, so wie andere Wäsche, auch ganze Ausstattungen wird zu sticken und zu nähen angenommen Mittelstraße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Nähmaschinenarbeit

wird den Herren Schneidern und Schuhmachern gut, billig und schnell geliefert von G. Flnckgräfe, Mechanikus, Optikus und Nähmaschinenfabrikant, Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Rohrstühle werden dauerhaft bezogen, polirt und lackirt u. und angenommen Böttcherz. 3, Hof part. (sonst Nicolaisstr. 26).

Ein gut eingerichteter Trockenplatz ist zur Benutzung
Lauchaer Straße Nr. 6.

Patent-Eischränke.

Bei dem nunmehr herannahenden Frühjahr erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf meinen von dem hohen königl. Ministerium mit patentirten Eisschrank wiederum aufmerksam zu machen, um so mehr, da er nunmehr hinlänglich mit Erfolg gezeiget, daß in demselben die üblen Einflüsse der heißen Jahreszeit gänzlich fern gehalten und die empfindlichsten Lebensmittel, als Butter, Fleisch &c. stets frisch und rein bleiben.

Besonders aber ist auch hervorzuheben, daß dieselben bei den mäßigen Anschaffungskosten und so geringem Eisverbrauch selbst in Privat-Haushaltungen augenscheinlichen Nutzen bieten.

Um nun bei den stets reichlich eingehenden und bei der herannahenden Saison sich immer mehr häufenden Aufträgen stets prompt ausführen zu können, ersuche ich, Bestellungen mir recht bald zugehen zu lassen.

Franz Weber,

Restaurateur des Leipzig-Dresdner Bahnhofes zu Dresden.

Pâte pectorale de ralfort	
à 24 kr.	90 Centimes
7 Sgr.	la boîte.
1. Qualität in Paquets à 14 kr. — 4 Sgr.	50 Cts.
2. Qualität in Paquets à 18 kr. — 5 Sgr.	65 Cts.
Loose per Pfund	56 kr. 16 Sgr., 2 Fra.

Alleinige Niederlage

in Leipzig bei

Louis Zachinschky im grossen Blumenberg.

Wein-Pomade von G. Fontaine in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewisheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10% Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage. C. Groß.

Glycerin ff. präparirt in Fl. à 5 Sgr.,

welches rauher, spröder, aufgesprungener und schuppiger Haut sofort eine wohlthuende, geschmeidige, samtartige Weichheit ertheilt. Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Ornament-Paraffin-Kerzen

vom Lager des Herrn Fr. E. Keforstein hier, durch sparsames Brennen nicht theuer, jedoch viel eleganter als Stearinkerzen, offeriren wir in 4er, 5er und 6er Packung zu den billigsten Preisen. F. A. Schruth & Sohn, Neumarkt 35.

Stearin-Kerzen

pr. Paquet 7, 8 und 9 Ngr. empfehlen in sehr guter Qualität Gebr. Baumann, Petersstraße Nr. 40.

Rothe und blaue Carmininte à Flacon 4 Ngr. empfang in ganz vorzüglicher Qualität Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Vorzeichnungen für Weiss-Stickerel

empfehle in großer Auswahl und neuen Mustern Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).

Wiener Glacéhandschuhe

in allen Farben, darunter auch weiße und paille für Bälle, erhielt in besonders schöner Waare C. Lohbarr, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Garantie der Echtheit.

Dr. Borchardt's
KRÄUTER-SEIFE.

Dr. Hartung's
Chinarinden-Oel
und
Kräuter - Pomade.

Dr. Suin de Boutemard's
Zahn - Pasta.

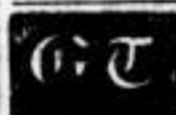
Vegetabilische
Stangen - Pomade.

A. Sperati's
HONIG - SEIFE.

Dr. Koch's
Kräuter - Bonbons.

Obige durch ihre anerkannte Nützlichkeit und Solidität so beliebt gewordene Artikel sind zu den bekannten Fabrikpreisen in dem alleinigen Localdepot der Stadt Leipzig bei Herren Gebrüder Tecklenburg in gleichmäßig guter Qualität stets zu haben.

Ausverkauf von Klingelzügen, gestickt und von Manillahanf, fertigen Sticereien, Käppchen, Shawls, Tüchern, Kinderjäckchen, Tülls, Spitzen, Blonden, Sammetbändern, div. glatten und gemusterten Bändern, div. Handschuhen, Nadeln, Brochen, Arm-bändern, Colliers, Bouquetthaltern, Fächern, Sammttaschen, Börsen &c. &c. zu ganz billigen Preisen bei Carl Sörnitz, Thomasg. 1, 1 Tr.



Ausverkauf

von **Lampen,**

als: **Tafel-, Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen,** worunter auch die so beliebten echten Gewecke'schen Spar-Lampen zu und unter Einkaufspreisen bei Gebr. Tecklenburg, Thomasgäßchen 11, 1. Et.



Ausverkauf von Theekästchen

mit Porzellan-Flacons, Spielmarken-Kasten, Cigarren- und Zuckerkasten, Schachbretter, Domino- und Schachspiele &c. &c. bei Gebr. Tecklenburg, Thomasgäßchen 11, 1. Etage.

Kopf-, Hut- u. Kleiderbürsten,

Taschenbürsten u. Kämme, Scheitel-, Feisir-, Staub- und Bodenkämme zu billigen Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Gummi-Hosenträger,

Knabengürtel, Wagen u. Strumpfbänder in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Für Herren.

Ballstiefelsetten und Schuhe in lackirtem Leder, moderne Façon, solide Arbeit empfiehlt H. Rudloff, Nicolaistraße Nr. 16.

Hausjacken

das Stück von 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ empfiehlt in Auswahl, so wie eine kleine Partie Knaben-Mutten sollen sehr billig ausverkauft werden bei

Ferd. Blaubuth, Salzgäßchen, Ecke des Naschmarkts.

Caution.

Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der neubestehenden privilegierten Spezialitäten fast täglich = mannigfache Nachbildungen und Fälschungen = hervorruft, wollen die geehrten P. T. Consumenten unserer im In- und Auslande in so großen Ehren stehenden Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte

Original-

Verpackungsart, als auch auf die beigedruckten Namen der Componenten dieser Spezialitäten, so wie auch auf die Firmen unserer durch die betreffenden Localblätter und Provinzialzeitungen von Zeit zu Zeit bekannt gegebenen alleinigen Herren Deposittäre = zur Verhütung von Täuschungen = gef. genau achten.

Bahn
rnung
rnden,

werden

an.

onan

ast,

0.

Sticken
Schule

glischer
mehr
straße

ganze
en und
chts.

g und
us und
age.

Kitz &c.
r. 26).

6.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes offerire ich hiermit ff. franz. Tapeten, Bordüren und Nouveaux, um damit so schnell als möglich zu räumen, bedeutend unter Fabrikpreisen.

Carl Winkelmann,
Nicolaisstraße Nr. 46.

Lagermagazin Bosenstraße Nr. 2. Robert Müller, Tischlermeister.

Der Rest eines Lagers von Pumpen, als: Küchen-, Hof- und Tauchen-Pumpen in Blei, Messing, Kupfer und Eisen, von **Water Closets, Ladewaagen, Feuchttimpelpressen und autographischen Pressen** ist preiswürdig abzugeben. Näheres bei F. Ed. Schneider, Hainstr. 2.

Schieferstifte

in allen Sorten sind wieder vorräthig bei **H. Körnes.**

Schweizer Taschentücher

in sehr schönen Mustern und echt pr. Stück 10 π empfiehlt **J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

Sichtwatte,

ein anerkannt sehr wirksames Mittel gegen Sichte und Rheumatis-mus, empfiehlt **Carl Heinr. Kleinert, Grimma'sche Straße 27.**

Geachtete Gemässe

sind wieder in allen Sorten vorräthig bei **Carl Winter, Markt Nr. 7.**

G. B. Holsinger
Mauricianum.

Echte französische Glanz-Gum-mischuhe, Prima-Qualität, für Da-men, Herren und Kinder.

Ein **Pöstchen Siegellack** ist billig zu verkaufen **Ritterstraße Nr. 42.**

Ein **Haus-Grundstück mit großem Garten**, von welchem man die schönste Aussicht auf Leipzig und Umgebung hat, frei und sonnig gelegen ist, **Explatz**, soll besonderer Ver-hältnisse wegen baldigst verkauft werden. Adressen unter Grund-stückverkauf franco poste restante.

Ein **Gartenhaus** und mehrere Ellen **Staket** stehen zu ver-kaufen **Morigdamm Nr. 7.**

Ein gut gehaltener Flügel

in Mahagoni ist für den festen Preis von 50 Thlr. zu verkaufen **Windmühlenstraße Nr. 24, Hintergebäude 1 Treppe.**

Ein noch wenig gespieltes **Piano**, tafelf., aus der Fabrik von **Breitkopf u. Härtel** steht zu verkaufen **Poststraße 8 parterre links.**

Kupferdruckpressenverkauf.

In Folge des Ablebens des Kupferdruckereibesitzer **Eduard Harnapp** in Dresden sind dessen in gutem Zustande be-findliche Kupferdruckpressen, worauf zeitlicher grössere Kunst-productionen angefertigt worden sind, nebst einer ganz vor-züglichen **Satinir-** und einer **Linirmaschine**, so wie mit einem wohllassortirten **Druck- und Kupferstecherapparat** unter anneh-mlichen Bedingungen zu verkaufen in Dresden.

Adv. **Haymann.**

Zu verkaufen sind **lackirte Rohrstühle** in großer Auswahl, sowie **Comptoirsessel** mit u. ohne **Lehne, Clavierstühle** u. s. w., dauerhaft und solid gear-beitet und in allen Holzarten fein lackirt, zu den billigsten Preisen.

C. Schmidt, Lackirer, Georgenstraße 19.

Zu verkaufen ist ein **Bureau mit Glasschrank**, ein **Brodschrank**, eine **Stuhuhre**, mehrere andere Sachen und Kleinigkeiten im **Johannishospital Nr. 20, 1 Treppe hoch, Nr. 10 Dresden Straße** heraus.

Zu verkaufen ist eine große **Bockleiter**, ein weiß ange-strichener **Küchenschrank** und ein **Nachtstuhl** gr. **Wind-mühlenstraße Nr. 48, 2. Etage rechts, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.**

Ein **Billard** ist zu verkaufen, bei **Herrn Kohl & Schneider, Hainstraße Nr. 19**, zu erfragen.

Federbetten

sind einige Gebett im Ganzen oder stückweise zu verkaufen **Frankfurter Straße Nr. 59, im Hofe rechts 1 Treppe.**

Ueberzählige Federbetten, Gebett- oder Stückweise, sind zu verkaufen **blaue Mäße Nr. 14, 3. Etage links.**

Gute **Federbetten** sind billig zu verkaufen **gr. Fleischer-gasse Nr. 21 rechts 3 Treppen.**

Eine große **Bettkiste** ist billig zu verkaufen **Universitätsstraße 1 beim Hausmann.**

Zu verkaufen: 1 großer **Kinderwagen**, 1 **Armatur 3. Com-pagnie** hiesiger **Communalgarde Burgstraße 21** bei **F. L. Berger.**

Fässer = Verkauf:

Sechs Stück **Lagerfässer**, 10—11 Eimer Inhalt, passend zu **Lagerbier**, **Hainstraße Nr. 28** bei **Carl Schunke.**

Ein großer **zweirädriger Handwagen** mit **eisernen Achsen** steht zum Verkauf **Querstraße Nr. 13** beim **Hausmann.**

Zu verkaufen ist ein **leichter Handwagen** **Univer-sitätsstraße Nr. 11 im Hofe.**

Ein **zweirädriger Handwagen** ist billig zu ver-kaufen **Nicolaisstraße Nr. 46, 1. Etage.**



Ein fast neuer **Personenwagen**: **Kasten**, neunfüßig, ist zu ver-kaufen. Näheres **Colonnaden-straße Nr. 1615F.**



Verkauf einer **braunen Stute** von hoher **Race**, **gesund, fromm**, 1—2spännig, **complett eingefahren** und **geritten**, so wie zur **Zucht** besonders **wertvoll.**

Näheres bei dem **Hausmann** in **Lehmanns Garten.**

Wegen schneller Räumung des Bodens verkaufe ich den **Centner Heu** zu **25 Ngr.**

Weststraße Nr. 66 in der **Restauration.**

Zu verkaufen ist ein schöner großer **Gummibaum**. — Näheres zu erfragen **niederer Park Nr. 10.**

Bouquets

von **Blumenarrangements** jeder Art, das **Feinste** und **Geschmack-vollste**, **Palmenzweige** und **Kränze** zu den **billigsten Preisen** bei **J. C. Nebfeld, Kaufhalle, Durchgang Nr. 9.**

Palmenzweige

in verschiedenen Größen zu **billigen Preisen**, **frisch vom Stamm**, mit und ohne **Bouquet**, empfiehlt

F. Rösch, Kunst- und Handelsgärtner, **Carolinensstraße Nr. 22**, in der Nähe des **bayerischen Bahnhofes.**

Verkauf

von 4 **Schock schönem Bauholz** à **Cubit-Fuß 32 \mathcal{L}** franco **Bahn-hof Mehltheuer** und 10 **Schock Breter** durch **Mehltheuer**, am **14. Febr. 1859.** **C. F. Brenner.**

Kartoffel = Verkauf.

Morgen **Sonnabend** den **19. Februar** kommen **50 Scheffel meh-lreiche Zwiebelkartoffeln** zum Verkauf in die **Katharinenstraße 6, Börsenhalle**, à **Scheffel 1 π** , die **Meße 2 π .**

Gute **mehlreiche Kartoffeln** kommen morgen in der **Katharinen-straße Nr. 6** zum Verkauf, der **Scheffel 1 π 5 π** , die **Meße 2 1/2 π .**

Morgen **Sonnabend** kommt eine **Fuhre** **rothe mehrl. Zwiebel-kartoffeln** in die **Katharinenstr. 27**, der **Schfl. 1 π 5 π** , die **Meße 2 1/2 π .**

Morgen hält wieder von den großen **mehligten Kartoffeln** à **Scheffel 1 π 5 π** , **Meße 2 1/2 π** , **Katharinenstraße vor Nr. 7.**

Gutes Landbrod à **Pfund 9 Pf.** verkauft

A. Berthold, Schützenstraße Nr. 17.

Von **früh 6 Uhr** an ist **gute warme Milch**, so wie auch **gute Kaffee-Sahne** zu haben à **Ranne 4 Ngr.**

Goldbühngäßchen Nr. 3.

Bitterfelder Braunkohlen.

Für Dampfkesselfeuerungen und größere gewerbliche Feuerungsanlagen offerire ich
Bitterfelder Förderkohle in Wagenladungen von 120 Scheffel billigt, ferner
 für Stubenheizung, Küchenfeuerungen und kleinere gewerbliche Anlagen:
Bitterfelder Förderkohle à 6 Ngr. pro Scheffel } frei ins Haus, bei Partien von mindestens
ditto Knorpelkohle à 7 " " " " } 30 Scheffeln à 1/2 Ngr. pro Scheffel billiger.
ditto Stückkohle à 9 " " " " }
 Frei ab Lagerplatz, Berliner Güter-Bahnhof, stellt sich der Preis um je 2 Ngr. pro Scheffel billiger.
 Zettelkasten im Durchgange des Mauricianum, am großen Blumenberg und am Eingang des Thüringer Bahnhofes.
Fr. E. Keferstein, Berliner Straße Nr. 12, ehemals Rockauer Weg.

Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei,

Verkaufslocal Kaufhalle im Durchgang Nr. 26,
 empfiehlt ihre reiche Auswahl gebrannter Kaffees zu verschiedenen Preisen und namentlich
gerösteten Cheribon-Kaffee pr. Pfund 13 Ngr.,
 bei größerer und regelmäßiger Abnahme billiger.

Dieses neue Etablissement, welches wiederholt in Erinnerung bringt — nur allein geröstete Kaffees zu verkaufen —
 ist stets bemüht, die besten, feinschmeckendsten Sorten zu wählen und billigt zu verkaufen, überhaupt jeder Anforderung zur Zeit zu entsprechen.

Banille-Chocolade

pr. Paquet 5 Ngr., 6 1/2 Paquet 1 Thlr.,
Brabanter Sardellen
 pr. Pfund 5 Ngr., 7 Pfund 1 Thlr.,
f. Limburger Käse
 pr. Pfund 5 Ngr., bei Abnahme von 10 Pfunden 45 Pfg., em-
 pfiehlt **Herm. Hoffmann, Dresdner Straße 58/60.**

Havana-Cigarren

pr. mille 16 $\frac{1}{2}$, 25 St. 12 1/2 $\frac{1}{2}$ empfiehlt als sehr preiswerth
Alexander Haberland, kleine Fleischergasse 9.

Ambalema-Cigarren

pr. Stück 3 Pfg., 25 Stück 7 1/2 Ngr., empfehlen in alter Waare
Gebr. Baumann, Petersstraße Nr. 40.

Wohl- und kräftigschmeckenden Dampf-Kaffee

à 10 und 11 $\frac{1}{2}$ pr. Pfund empfiehlt **S. Welzer.**
 Ich bin erfreut über den ausgezeichnet wohl- und kräftig-
 Du bist erfreut schmeckenden Kaffee, welchen man à 7 1/2 $\frac{1}{2}$
 Er ist erfreut pr. Pfund in der Handlung von
 Wir sind erfreut **H. Meltzer,**
 Ihr seid erfreut Ulrichsgasse Nr. 29,
 Sie sind erfreut kauft.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von **Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4,**
 empfiehlt täglich frisch gebrannt:
Java-Kaffee à Pfund 10 $\frac{1}{2}$,
f. Java do. à " 11 "
f. Menado-Kaffee à " 12 "
braunen Java do. à " 14 "
Perl-Mocca do. à " 16 "

Bei größerem regelmäßigen Bedarf billiger.

Brabanter Sardellen

das Pfd. 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt **Julius Kiepling, Dresdner Str. 57.**

Echten Schweizer Käse,

besgl. Limburger und Ulersdorfer Sahnenkäse empfiehlt
Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Von meinem Lager ausländischen geräucherter Fleischwaaren
 empfehle ich als besonders Cervelat-, Zungen-, Leber-, Blut-,
 Sülzenwurst, Braunschweiger Knackwürstchen, rohen und gekochten
 Schinken, ganz zarte Schweinsknochen von jungen Schweinen,
 Preiselbeeren mit und ohne Zucker, Erfurter Gräupchen, Nudeln
 und Maccaroni, gedackne Pflaumen à Pfd. 15 $\frac{1}{2}$, feine marinierte
 Häringe mit vielen Früchten.
Carl Schaaf.

Berebelte sächsische Weine.

Rothwein 9 $\frac{1}{2}$ pr. Flasche,
Weißwein 8 " " "
 1837er Naturgewächs, Auslese aus dem Spargelberge bei Meissen,
 empfiehlt **Carl Schaaf.**

Bestes ungar. Schweinefett

à 8 $\frac{1}{2}$ pr. Pfd., 28 $\frac{1}{2}$ pr. Ctr., empfiehlt **S. Welzer.**

XXVII. Sendung

von echt Westphäl. Pumpnickel erhalt und empfiehlt
J. Oscar Berl, Schützenstraße Nr. 27.

Maländer Reis,
Holsteiner u. Whitstabler Austern.
A. C. Ferrari.

Frische Holsteiner, Helgoländer und Whitstabler Austern,

frische Steinbutt,
 frische Seezungen,
 frischen Rhein-Lachs,
 frische Schellfische,
 frischen See-Dorsch,
 geräucherten Rhein-Lachs
 erhalt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Speck-Pöcklinge,

geräucherte Speck-Nale, Nal-Briden, Elbinger Briden,
 Lüneburger Briden, Anchovis und Sardellen em-
 pfiehlt morgen zum Markttage Stand alte Waage vis à vis.

**Kieler Sprotten und pommerische Gänse-
 brüste bei Theodor Schwennicke.**

Die letzte Ladung frischer Salzdsch kommt Sonnabends früh
 bei der alten Waage an. Wegen schnellem Absatz das $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Zum höchsten Werthe!

werden stets bezahlt ganze Nachlasschaften, als
 Meubles, Federbetten, Kleidungsstücke, Uhren,
 Goldsachen, Wäsche, Leibhausscheine u. s. w.
Brühl Nr. 69 im Gewölbe, quervor der Reichstr.

Meubles jeder Art zc.

werden zu kaufen gesucht Böttchergäßchen 3. **N. Barth.**

Von frischen Weinfässern bezahlen

den 1/2 Eimer mit 20 à 22 1/2 $\frac{1}{2}$,
 " 1 " " 25 à 30 "
 " 2 " " 30 à 40 "

Fertsch & Simon.

Champagnerflaschen kauft
Oscar Berl, Schützenstraße Nr. 27.

Leere Pack-Risten werden stets gekauft. Adressen werden
 erbeten **Brühl Nr. 11 im Gewölbe.**

Zu kaufen gesucht wird eine gute Wäschrolle
 vom Hausmann Ritterstraße Nr. 38.

Ein Destillationsgeschäft hier oder bei Leipzig wird zu
 pachten oder zu kaufen gesucht und sind Offerten unter H. & S.
 No. 100. poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Zu kaufen: Eine reinliche in bestem Stande befindliche Wabe-
 wanne von Blech. Schriftliche Anzeigen nebst Preis sind in der
 Glaserwerkstatt im Hofe Grimma'sche Straße 31 niederzulegen.

Damen, welche in Ruhe und Abgeschiedenheit
 unter der gewissenhaftesten Behandlung und sorg-
 samsten Pflege ihre Entbindung abzuhalten wün-
 schen, können unter billigen Bedingungen Aufnahme
 dazu finden und erfahren das Nähere pr. Adresse
 des Herrn **Carl Beckert, Wundarzt und Geburtshelfer in Chemnitz.**

Associe-Gesuch.

Ein junger tüchtiger Kaufmann findet Gelegenheit in ein blühendes gut rentirendes Engros- und Endetail-Geschäft mit einem Capital von 3000 fl als Associe einzutreten.

Discrete Offerten bittet man unter Lit. R. N° 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Handlungs- = Lehrlings- = Gesuch.

Ich suche für mein Geschäft pr. Ostern einen Lehrling.

Sermann Thieme, Nicolaistraße 47.

Gesucht wird sofort ein Kellner von 17—19 Jahren für auswärtig. Moritzstraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird ein Kellner in der Restauration des Thüringer Bahnhofes.

Gesucht für 1. März ein gut empfohlener Kellner als Saalkellner für ein Hôtel Reichstraße 9, 2. Et. rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiger, mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche. Das Nähere Burgstraße 8 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. März ein kräftiger Gartenbursche beim Gärtner Kampf in Reudnitz beim Täubchen.

Gesucht wird bis 1. März ein tüchtiger und ordentlicher Gartenbursche, der schon als solcher arbeitete, durch den Gärtner Claus im schwarzen Hof.

Gesucht wird zum 1. März ein Bursche vom Lande zu leichter Arbeit Serberstraße Nr. 54, 1 Treppe.

Gesucht wird für ein auswärtiges Gasthaus ersten Ranges eine Kochmamsell. Näheres bei J. G. Otto, Müngasse 3.

Zum 1. März wird eine perfecte Köchin, welche der Küche ganz allein vorzustehen hat, doch auch etwas Hausarbeit mit übernehmen muß, gesucht.

Lohn 40—50 Thlr. Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben O. P. 1.

Eine nicht zu alte Kinderermüme oder Mädchen in den 20er Jahren, welche sehr gute Atteste aufzuweisen hat, wird zu einem zweijährigen Kinde zum 1. April zu miethen gesucht. Lohn und Weihnachten 45—50 Thaler.

Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter M. R. N° 1. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. März (od. 1. April) eine mit besten Zeugnissen versehene Jungemagd. Nachweisung Reichstr. 9 am Schuhverkauf.

Eine Dienstmagd für Küche und Hausarbeit wird zum 1. März gesucht Lehmanns Garten, viertes Haus 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März von ein Paar einzelnen Leuten ein ordentliches reinliches Mädchen für Alles. Solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, werden Näheres erfahren Mittelstraße Nr. 20, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird sofort oder den 1. März ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeiten. Näheres Königsplatz Nr. 6.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches kräftiges Dienstmädchen Nicolaistraße Nr. 25, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein fleißiges und ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit große Funkenburg, letztes Haus.

Gesucht wird ein anständiges gewandtes Stubenmädchen zum 1. März. Zu erfragen beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Gesucht wird zum 1. März ein in der Hausarbeit erfahrendes und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Näheres beim Portier in der Centralhalle.

Eine gute Köchin wird zum 1. oder 15. März auf ein Rittergut gesucht. Gute Atteste über Fähigkeiten, so wie, daß sie ehrlich, reinlich, verträglich und fleißig ist, sind die Hauptfordernisse. Meldungen werden angenommen Centralstraße Nr. 1 parterre heute den 18. Februar von 2—3 Uhr.

Es wird für den 1. April eine zuverlässige, mit guten Zeugnissen versehene Köchin und Jungemagd für eine hiesige Familie gesucht. Adr. abzugeben Windmühlenstraße Nr. 17, 3. Etage.

Ein durchaus gut empfohlener, geübter Copist sucht gegen Salair von 6—10 fl Stelle. Nachfrage Tauchaer Str. Nr. 15.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, im 19. Jahre stehend, welcher seine Lehrzeit in einem Colonialwaaren- u. Landesproducten-Geschäft beendet, so wie der englischen und französischen Sprache mächtig ist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, baldigst anderweitige Stellung.

Geehrte, hierauf reflectirende Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter R. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann von 19 Jahren, der, nachdem er aus der Secunda eines Gymnasiums abgegangen, 1 Jahr in einem Geschäft servirt hat und der einfachen und doppelten Buchhaltung mächtig ist, sucht behufs seiner weiteren Ausbildung zu Ostern d. J. in einem größeren Geschäft Leipzigs eine Stelle als Colonnatir. Gefällige Offerten sub B. H. St. N° 17. nimmt die Exp. d. Bl. an.

Gesucht wird von einem jungen kräftigen Menschen von 20 Jahren, der bis jetzt in einem hiesigen Materialgeschäft war, ein anderweitiges Engagement. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Die darauf reflectirenden Herren Principale werden höflichst gebeten, ihre Adressen unter K. K. 000. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildeter Mann, cautionsfähig, sucht eine Stelle als Dekonom einer geschlossenen Gesellschaft, oder als Rechnungsführer eines Fabrik-Etablissements unter sehr bescheidenen Ansprüchen.

Gefällige Offerten werden sub W. Z. No. 34. poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger, streng rechtlich thätiger Mann, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stellung als Aufseher, Markthelfer, Hausmann oder an einer Eisenbahn. Gefällige Anfragen beantwortet der Hausmann Reudnitzer Straße Nr. 16.

Für einen alternlosen Knaben aus Pegau, welcher diese Ostern confirmirt wird und die besten Schulkenntnisse besitzt, vorzüglich eine schöne Hand schreibt, wird ein Unterkommen als Schreiber, Laufbursche ic. gesucht. Geehrte Offerten wird Herr Kaufmann Rus im Mauricianum in Empfang zu nehmen die Güte haben.

Eine Frau vom Lande wünscht noch einige Wäsche zu übernehmen. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33 im Hofe 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern. Thomaskirchhof Nr. 8, 4 Treppen.

Gesuch.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches schon auf Rittergütern conditionirt hat, sucht zum 1. April eine Stelle als Jungemagd oder am liebsten wieder auf einem Rittergut.

Frankirte Briefe werden angenommen unter der Adresse F. W. poste restante Taucha.

Eine perfecte Köchin, die sich keiner Arbeit scheut und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst. Zu erfragen Antonstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Eine Person

in gesehten Jahren, welche Land- und Stadt-Wirthschaft versteht, auch Kinder zu erziehen versteht, sucht eine Stelle. Hohe Straße Nr. 18, 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht sofort Condition als Stütze der Hausfrau; auch übernimmt selbiges gern die Aufsicht und Beschäftigung mit älteren Kindern und ist in allen feinen weiblichen Arbeiten bewandert. Gütige Adressen werden angenommen bei Mad. Springer, Sportergäßchen 6, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches im Kochen gut erfahren ist, sucht bis zum 1. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Preussergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesehten Jahren, welches kochen kann, alle weiblichen und häuslichen Arbeiten gründlich versteht, sucht bis Ostern einen anständigen Dienst, auch würde sie die Führung einer nicht zu großen Haushaltung allein übernehmen. Adressen bittet man unter der Schiffe A. Z. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen in höheren 20er Jahren, Tochter eines sehr geachteten Arztes, welches in allem weiblichen Wissen erfahren ist, wünscht eine Stelle als Wirthschafterin oder dergl. zu finden.

Herr Joh. Reichel, Markt Nr. 17, wird die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, wohlverfahren in allen feinen weiblichen Arbeiten, sucht Stelle als Verkäuferin in einer Conditorei oder einem anderen soliden Geschäft und bittet darauf Reflectirende geehrte Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Schiffe T. M. gefälligst niederlegen zu wollen.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen und Platten geübt ist und sich gern häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Das Nähere wird der Hausmann im Colonnadengebäude in Reichels Garten zu ertheilen gern bereit sein.

Ein ordentl. Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März Condition für Küche ic. Näheres bei der Herrschaft, Hainstr. 32, 3 Tr.

Ein Mädchen, welches längere Zeit als Stubenmädchen war, wünscht als selbiges zum 1. April ein anderes Unterkommen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 49.]

18. Februar 1859.

Gesuch. Ein Mädchen von gefesteten Jahren, nicht von hier, welches alle weiblichen Kenntnisse besitzt, auch in der Küche erfahren ist und gute Zeugnisse hat, auch sofort antreten kann, wünscht bald ein Unterkommen zu finden. Nähere Auskunft wird ertheilt Quersstraße Nr. 30 parterre.

Gesuch. Ein Mädchen aus Böhmen, welches die besten Zeugnisse hat und schon längere Zeit im Buffet und als Kellnerin in Dienst gewesen, sucht sofort oder bis zum ersten eine Stelle. Adr. bittet man Quersstraße Nr. 30 parterre abzugeben.

Ein junges williges Mädchen vom Lande sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst. Näheres Moritzdamm Nr. 9 parterre

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Rudolphstr. Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Kindermädchen, welches auch zugleich die Hausarbeit mit übernimmt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Lehmanns Garten, auf dem Trockenplatz bei der Herrschaft selbst.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre der Küche vorgestanden, sucht bis zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Reichstraße Nr. 49, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen 4, 2 Tr.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Kinder- oder Stubenmädchen oder auch bei ein Paar einzelnen Leuten. Lange Straße Nr. 19, 2. Etage.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. März einen Dienst. Gewandg. 4, 3 Tr. v. h.

Ein Mädchen, welches gut nähen, sticken und plätten kann, und auch im Häuslichen erfahren, sucht Dienst. Näheres Naschmarkt bei Mad. Denaus, Schuhmachergewölbe.

Ein junges Mädchen rechtlicher Aeltern, von auswärts, sucht einen Dienst bis 1. März für Kinder und häusliche Arbeit.

Gefällige Adressen bittet man bei Madame Schack, Petersstraße Nr. 16 parterre abzugeben.

Für ein gesundes kräftiges Mädchen, im 15. Jahre stehend, wird bis zum 1. März ein Dienst bei Kindern oder in einer nicht zu starken Familie gesucht. Zu erfragen Bosenstraße 2, 2. Et.

Eine gesunde Amme von Lande ist sofort zu erfragen bei der Hebammen Rothe in Lindenthal.

Zu miethen gesucht wird sogleich ein Pianoforte. Adressen bittet man niederzulegen Münzgasse Nr. 3, 1. Etage.

Ein Verein junger gebildeter Männer wünscht ein Local zu miethen (gleichviel ob meßfrei oder nicht), welches aus einem gegen 30 Personen bequem fassenden Zimmer nebst einer oder zwei Kammern besteht und mit der nöthigen Aufwartung verbunden ist. Adressen unter T. V. P. an die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Logis von ohngefähr 6—8 Zimmern, wo möglich getheilt, im Preise von ca. 300 Thlr., wird zu Ostern oder Johannis zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter Chiffre A. H. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein kleines Logis, es kann auch Atermiethe sein, Stube und Kammer, jedoch separater Eingang. Adressen Dresdner Straße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird von einer Dame zum 1. April eine unmeublirte Wohnung mit separatem Eingang. Adressen unter A. Z. II 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von zwei Beamten ein anständiges meublirtes Garçonlogis. Adressen nebst Preisangabe bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre P. T. V.

Ein junger Mann sucht eine unmeublirte Stube mit Kammer. Adr. bittet man in der Exp. d. Bl. unter A. II 44. niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht eine Schlafstelle, wo möglich in der innern Stadt, am liebsten bei einer Witwe. Adressen bittet man abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, Preis 50 Thlr., zu Ostern zu beziehen. Näheres Glockenstr. 7 bei Brauer von 12—2 Uhr.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 1. Etage mit Garten 125 fl in der Petersvorstadt, eine 2. Etage 325 fl in Reichels Garten u. ein Parterre 150 fl in der Königsstraße als Geschäftslocal durch das Local-Comptoir Hainstraße 21, 2. Etage.

Ein Familienlogis in 1. Etage, auch Garten, kann nebst Meubles wie es steht und liegt für 150 Thlr. auf dem Sommer abgelassen werden. Näheres Lauchaer Straße Nr. 15, I.

In Nr. 1 der großen Fleischergasse ist ein mittleres Logis an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Eine Sommerwohnung in Gohlis ist zu vermieten. — Das Nähere in der Mühle daselbst.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren Königsplatz Nr. 4, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube Neukirchhof Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten vom 1. März eine elegant meubl. Stube nebst Schlafkammer für einen od. zwei Herren von der Handlung oder Beamten Dresdner Str. 63 neben der Post, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 15. März oder 1. April ein fein meublirtes Erkerzimmer mit oder ohne Schlafgemach. Näheres Hainstraße Nr. 27, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafcabinet an einen oder zwei Herren. — Theaterplatz, weiße Taube beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein anständiges Zimmer, meßfrei, zum 1. März zu beziehen, Burgstraße Nr. 8, 4. Etage.

Ein kleines freundliches Zimmer ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten Dresdner Straße Nr. 17, 3. Etage links.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer ist als Garçon-Logis billig sofort oder zum 1. März zu vermieten H. Windmühlengasse Nr. 7a, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, 2 Treppen bei Raumann.

Zu vermieten sind 3 aneinanderstossende gut meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, meßfrei, am Markt heraus 4. Et. Stieglitzens Hof.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Königsplatz im blauen Roß Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche, heizbare Schlafstelle für Herren Schuhmachergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn vorn heraus mit Roß. Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch den 23. Februar

Costümen-Ball

der
Gesellschaft „Cordelia“
im ODEON.

Der Vorstand.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 2 Uhr.

Zur Aufführung kommen unter Anderem: Overture zur Oper „die Entführung aus dem Serail“ von W. A. Mozart; Overture zu „Ruy Blas“ von F. Mendelssohn-Bartholdy; Introduction aus der Oper „Rienzi“ von R. Wagner; Scene und Arie von Bergson u. s. w.

CENTRAL-HALLE

Heute Freitag den 18. Februar

unwiderruflich letztes Extra-Concert

in Verbindung mit den

Kunst-Vorstellungen des Prof. Mayer.

PROGRAMM.

Erster Theil. 1) Ouverture zur Oper „Anacreon“ von Cherubini. 2) Geologisch-geognostische Vorstellung: Die Entstehungs-Geschichte der Erde u. s. w.
Zweiter Theil. 3) Sonate (Nr. 2) **Baur** von L. van Beethoven. 4) Architectonische und landschaftliche Gegenstände. Prachtvolles Gardenspiel. 5) Das große **Goethe-Denkmal** im Tempelherrnhaus zu Weimar. Kunst-Photographie von G. Schaufuß. 6) Pierrot und Arlequin. Hierauf: 7) Die **Drummond'sche Flamme**.
Dritter Theil. 8) **Fantasia für das Pianoforte (C moll)** von W. A. Mozart, für Orchester arrangirt von ... 9) Scene und Chor aus der Oper „Lannhäuser“ von R. Wagner.

Entrée 5 Ngr. Kinder 2 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr.

Friedrich Riede, Musikdirector.

Zu gleicher Zeit sage ich bei dieser meiner Abschiedsvorstellung einem hochgeehrten Publicum für die rege Theilnahme und Anerkennung meinen tiefgefühltesten Dank.
 Professor Mayer.

Salon-Theater in Neuschönefeld (Gräfe's Salon).

Heute Freitag, Benefiz für Fräulein Birt, auf vielseitiges Verlangen: Der Actienbubiker, oder: Wie gewonnen, so zerronnen. Posse mit Gesang.

Das Kränzchen der Instrumentmacher

wird morgen Sonnabend den 19. Februar in den Räumen des Livoli abgehalten. Anfang 7 Uhr.
 Das Comité.

Feldschlösschen.

Mein ausgezeichnetes bayerisches Bier kann ich mit Recht als etwas Delicates empfehlen.
 Freundlichen Gruß!

NB. Das Concert beginnt um 3 Uhr.

Gustav Schulze.

Gosenschenke zu Gutritsch.

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
 D. Fischer.

Petersschießgraben.

Heute Freitag großes Schlachtfest, wobei ein solides Täntchen mit starkbesetztem Orchester.
 Anfang 7 Uhr. F. S. Diege.

Heute Schlachtfest, es ladet ergebenst ein Wilh. Friedrich, Zeiger Str. 23.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
 F. S. Küster, Kirch- und Johannisdgassen-Str.

Morgen Schlachtfest. Weißenfels Bierstube von G. E. Täubert, Friedrichstr. 37.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknochen und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen, so wie Pfannkuchen mit feinsten Fülle, wozu ergebenst einladet
 A. Penfer.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauertraut, wozu ergebenst einladet
 Witwe Höbler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen, wozu ergebenst einladet
 G. Walch, Brühl Nr. 41.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
 J. S. Senge in Reichels Garten.

Goldne Eule. Heute Abend Schweinsknochen und gekochten Schinken mit Klößen
 empfiehlt J. G. Wagner.

C. Weinerts Restauration, Universitätsstraße. Heute früh Speckfuchen.
 Geraer Felsenkellerbier und fein gelagertes Vereinsbier zapft stets frisch
 d. D.

Heute Abend ladet zu Pfannkuchen freundlichst ein
 F. A. Trietschler, Petersstraße Nr. 22.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen bei J. G. Bill im Tunnel.

Heute früh 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen im Rüsschenaer Bierkeller, Reichstraße
 Nr. 3.

Große Funtenburg.

Für heute Abend empfiehlt Allerlei nebst einer Auswahl anderer Speisen
 J. Fr. Selbig.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
 Julius Jäger.

Pilgers Restauration, gr. Windmühlenstraße 7, ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein, wobei ich mit einem extraf. Löffchen Scheppliner dienen werde. Mario verw. Pilger.

* Gosenthal. *

Heute ladet zu Karpfen polnisch mit Weintraut freundlichst ein. Gose ff.
 C. Bartmann.

Speisehalle jetzt Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Klöße à Portion 2 1/2 N.

Heute Schlachtfest Burgstraße 6, so wie täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 N., Abends frische Würst, Bratwurst, Suppe und Kartoffeln und ein gutes Löffchen Lager- und Braumbier empfiehlt
 J. S. Born.

Jacobs Restauration, Promenadestr., ladet heute zu Braten mit Klößen freundlichst ein. Das Bier ff.

Heute Abend ladet zu Schweinsbraten mit Klößen und Meerrettig ergebenst ein **J. F. Köppler, Brühl Nr. 39.**

Heute 1/2 9 Uhr Speckkuchen nebst feinem Vereinsbier empfiehlt **H. Schreiber im goldenen Hahn.**

Jeden Freitag früh 8 Uhr Speckkuchen beim Bäckermeister **Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Morgen Schlachtfest. **E. Burkhardt, Neutirchhof 41.**

Morgen Schlachtfest bei **J. G. Bed, Neutirchhof Nr. 11.**

Fünf Thaler Belohnung.

Seit Anfang vorigen Jahres wird **E. M. No. 170.**

1 Riste Messingringe zu Kupfen, No. 27 Pfund schwer, vermisst, die möglicherweise von einem Fuhrmann abgeholt ist oder sich unbeachtet in einer Niederlage befindet. — Derjenige, der mir dieselbe zurückbringt oder genügenden Nachweis über deren Verbleib liefert, erhält von mir obige Belohnung. **Leipzig, 17. Februar 1859.**

Friedr. Stekert, Brühl Nr. 34.

Ein Thaler Belohnung.

Am Sonntag in der Nacht wurde auf dem Neumarkt ein schwarzseidner Herrenhut verloren. Man bittet denselben gegen obige Belohnung Kupfergäßchen 3 in der Restauration abzugeben.

Verloren wurde am Dienstag Abend in der Frankf. Straße ein schwarzer Schleier. Man bittet, ihn gegen Belohnung abzugeben beim Kaufmann Herrn **Albani, Frankfurter Straße.**

Verloren wurde am 16. Februar Abends auf dem Wege von der bayerischen Straße bis in die Windmühlenstraße ein brauner Kinder-Libetragen mit schwarzweißem Futter. Gegen Belohnung abzugeben bayerische Straße Nr. 4 bei Herrn **Wittig.**

Verloren wurde den 16. d. M. in der 7. Abendstunde ein grauer runder Pelztragen (Beh), mit braunem Pelz gefüttert, von der Nicolaisstraße bis zu Herrn **Steckners Gewölbe.** Gegen Dank u. 1/2 Belohnung abzug. im Gewölbe des Hrn. **Wermann, Brühl 62.**

Ein Dienstzeugnisbuch wurde am 16. Februar verloren vom Flosthof bis in die Alexanderstraße. Der Inhaber dieses Buches ist **Gottfried Thiele.** Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben **Alexanderstraße Nr. 7.**

Dienstag den 15. Februar ist von Leipzig bis Zwenkau ein Sack mit Schuhwaaren verloren worden. Der eheliche Finder wird gebeten, genannte Schuhwaaren im deutschen Hause in Leipzig oder im Gasthof zum goldenen Löwen in Köplich bei Zwenkau gegen gute Belohnung abzugeben. **Nemnis bei Lucka. Kröber.**

Am 15. d. Mts. Mittags ist von der ersten Bürgerschule bis Schützenstraße ein **Kinderschirm** verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben **Schützenstraße Nr. 2, 1. Etage.**

Ein **Fächer**, fein in Horn geschnitten, wurde beim Ball der **Miloria** am 12. d. M. verloren.

Man bittet, denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben **Halle'sche Straße Nr. 8** im Zwirngeschäft.

19. Verschiedene beim Maskenball gefundene Gegenstände können gegen Legitimation in Empfang genommen werden beim Vorsteher der Gesellschaft. Das Nähere Hotel Stadt Dresden bei Herrn **Schüttel. Der Vorsteher.**

Ein im **Club français** liegendes geliebtes Stück selbigen Band ist daselbst gegen die Infectionsgebühren wieder in Empfang zu nehmen. **W. Felsche.**

Am Dienstag in der Abendstunde ist bei mir irrthümlicherweise ein 5-Thlr.-Schein anstatt 1 Thlr. eingenommen worden. Der sich legitimierende Ausgeber desselben kann ihn gegen Erstattung der Infectionsgebühren eintauschen bei **E. F. Joachim** in Reudnitz.

Bilder müssen in ca. 4 Wochen abgeholt werden, welche vor 1 und 2 Jahren zum Einrahmen gebracht worden; desgleichen zurückgeliebene Gegenstände, als einige goldne Ringe, gute Bücher, Tuch u. s. w., andernfalls darüber verfügt wird. **F. A. Berger**

im **Reublesmagazin Burgstraße Nr. 21, 1. Etage.**

Den beim **Besonder** Beteiligten dürfte es nicht uninteressant sein Folgendes zu erfahren.

Die genannte Gesellschaft besitzt in Frankreich ein Vermögen von circa 3,000,000 Frs. aus den Capitalanlagen von auf Renten Versicherungen beruhend, welches sich im Deposito der dortigen Regierung befindet. Diese Behörde ist nun berechtigt, sobald aus irgend einem Lande ein Fall nachgewiesen wird, daß die **Defender-Compagnie** ein einziges Mal ihren übernommenen Verpflichtungen nicht nachgekommen wäre, allen Renteneinhabern die von ihnen eingelegten Capitalien zurück zu geben, ohne daß die Gesellschaft das Recht hätte, irgend einen Anspruch auf Rückerstattung der von ihr bereits gezahlten Renten geltend zu machen. Es giebt daher wohl selten eine Versicherungs-Gesellschaft, welche ihren Versicherten eine solche Garantie zu bieten im Stande wäre.

Doch wie der vorige Brief auch unter derselben Adresse, da ich mein Versehen aus den Seiten vom dreizehnten d. M. erseh.

Ach hole Dir nur noch einen Brief ab.

Mir brüngt dör Husten nun bald um.

Zwickauer.

Hoffentlich ganz und — bald.

— jun.

Es gratulirt dem Stiefvater Herrn **Franz Franke** zum 21. Wiegenfeste der dankbare Stiefsohn.

Unserm alten Cassirer **Schnipp**, dem Doctor, wünschen zu seinem heutigen 21. Wiegenfeste viel Glück **Einige Boomaffen.**

Dem Conditorgesellen **Albert Schmier** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste **aber heute habe ich schmählich gearbeitet.**

Herrn **Emil Wagner** zu seinem 20. Wiegenfeste ein 3mal donnerndes Hoch!!! daß das ganze Glasgeschäft zittert. **Der Schaftkopfverein (Markttags).**

Es gratulirt seinem alten guten Freund **Oscar W.** zu seinem 26. Wiegenfeste, daß die ganze Fleischergasse, Centralstraße, ja selbst die gute Gose in **Eutrichsch** erzittert. **B. P. in der Ferne.**

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr **wissenschaftlicher Vortrag.**

Liederhalle.

Heute keine Uebung.

OSSIAN. Zur heutigen Uebung bitte ich um das Erscheinen **sämmtlicher Mitglieder.** **C. Riedel.**

Bekanntmachung.

Das in neuerer Zeit wiederholt und unter den verschiedensten Formen aufgetretene öffentliche „Ausbieten und Suchen von Kramer-Firmen“ veranlaßt uns, darauf aufmerksam zu machen, daß das Verleihen, Verpachten und Verkaufen von Kramer-Firmen, als dem Inbegriffe der Kramerrechte, an Nichtkramer, unter welcher äußern Gestaltung solches immer geschieht — sei es durch Ausgebung des bloßen Namens oder durch scheinbaren Zusammentritt zur Association — ein ganz unstatthafte, vom gewerbepolizeilichen Standpunkte aus strafbares Gebahren enthält. —

Leipzig, den 16. Februar 1859.

Die Kramermeister.

Heinr. Poppe, Senior.
Adv. Ludw. Müller, Kramerconf.

Sitzung

der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft
erste Bürgerschule, Freitag Abend 7 Uhr (nur für Mitglieder).

Tagesordnung: Berathung und Beschlussfassung über den Antrag des Herrn **Friedrich Ries**, die Erbauung einer **Kunst- und Gewerbehalle** betreffend. **Das Directorium.**

Vorlesungen über Afrika und Spanien.
 Heute Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Buchhändlerbörse, über die Alhambra. Billets bei Frau D. Klemm.
 NB. Herr Carl Werner hat die Gütigkeit gehabt, mir seine reiche „Mappe der Alhambra“ zur Verfügung zu stellen.
 Dr. Brehm.

Im neuen Museum

(im Saale parterre, linker Hand vom Eingange)

Ausstellung eines grossen geschichtlichen Gemäldes von Feder Dietz in München:

„Die Königin Marie Eleonore an dem Sarge Gustav Adolfs.“

Öfflich von 11 bis 3 Uhr. Entrée 5 Ngr. die Person. Der Ertrag ist zum Theil der Gustav-Adolf-Stiftung gewidmet.

Die Ausgabe der Billets für den auf den 22. Februar festgesetzten Ball des unterzeichneten Vereins erfolgt Freitag und Sonnabend (resp. den 18. und 19. Februar) von 10 bis 12 und 3 bis 4 Uhr. Expedition Hôtel de Pologne, Zimmer Nr. 49.

Billets für das Montag den 21. Februar stattfindende Concert sind am Concerttage in der Mistor'schen Musikalienhandlung, so wie Abends an der Casse zu haben.

Der Universitäts-Gesangsverein der Pauliner.

Die General-Versammlung der ehemaligen Edel'schen Kranken- u. Leichen-Commun wird Sonntag den 20. Febr. Nachmittags 3 Uhr in der Restauration des Herrn A. Zerbe, Halle'sches Gäßchen Nr. 10, abgehalten.

Zahlreiches Erscheinen ist nothwendig.

Der Vorstand.

G. d. A. F. Versammlung der Männer Freitag den 18. Februar in der Restauration von Keil, Neumarkt, 7 1/2 Uhr.

Heute ward uns ein Mädchen geboren.
 Gautsch, den 16. Februar 1859.

Aug. Buch und Frau.

Heute Morgen erfreute uns Gott durch die Geburt eines gesunden Knaben. — Leipzig, den 16. Febr. 1859.

Prof. S. Jäger,
 Anna Jäger, geb. Löschke.

† Heute Vormittag 11 Uhr verschied nach schweren Leiden unser heiliggeliebter Oscar.
 Leipzig, den 17. Februar 1859.

Julius Schwonde und Frau.

Heute Morgen 1/2 Uhr verschied nach 14 tägigem Krankenlager unser guter Sohn, Bruder, Schwager, Gatte und Vater, Carl Wörbe. Dieses zur Nachricht allen Freunden und Bekannten.
 Leipzig, den 16. Februar 1859.

Die Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise der innigsten Theilnahme bei dem so schmerzlichen Verluste meines geliebten Gatten sagt ihren tiefgefühltesten Dank

Leipzig, den 17. Februar 1859.

Emilie verw. Pabst.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend Gräupchen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Wappler.

Ungemeldete Fremde.

Wiel, Commis a. Braunschweig, St. Dresden.
 Anton, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Dreislaue, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Baumgarten, Wollh. a. Grimmitzschau, 3 Könige.
 Dieber, Baumstr. a. Berlin, Palmbaum.
 Weiske, Viehhdlr. a. Berlin, goldne Sonne.
 Dressler, Reis. a. Prag, Stadt Frankfurt.
 Gonta, Rgbef. a. Pöbner, Münchner Hof.
 Carlmann, Kfm. a. Mannheim, St. Hamburg.
 Defoy, Eisen-Dir. a. Magdeburg, S. de Russie.
 Erdmenger, Schichtmstr. a. Aqa, Palmbaum.
 Escher, Holzhdlr. a. Raschau, braunes Ros.
 Engler, Verab-Dir. a. Vertheilsdorf, St. Frankf.
 Freitag, Holzhdlr. a. Raschau, braunes Ros.
 v. Heilisch, Domherr, Rgbef. n. Gemahlin aus Stendorf, Münchner Hof.
 Horster, Kfm. a. Stolpen, grüner Baum.
 Finte, Kfm. a. Meissen, Lebe's Hotel garni.
 Georgius, Def. a. Hohenleben, Lebe's H. garni.
 v. Goldacker, Rgbef. a. Langensalza, S. de Bav.
 Germann, Ser-Dir. n. Fr. a. Dresden, St. Dresd.
 Germann, Insp. a. Auerbach a/D., gr. Baum.
 v. Hornstein, Kammerh. a. Innsbruck, S. de Bav.
 Haugel, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Hoff, Kfm. a. Chaur de Fonds, S. de Russie.
 Hensern, Kfm. a. Heinrichshell, und
 Herzog, Dr. jur. a. Oera, Palmbaum.

Hübner, Kfm. a. Kippingen, grüner Baum.
 Haselhubn, Kfm. a. Eidenkock, St. Frankfurt.
 Hahn, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 Harles, Kfm. a. Nürnberg, goldner Hahn.
 Hirschmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Kresschmar, Kfm. a. Nerchau, goldner Hahn.
 Köppern, Fabr. a. Alten-Hagen, S. de Pologne.
 Kunze, Obef. a. Spersdorf, goldnes Sieb.
 Keil, Fabrik-Dir. a. Prag, Hotel de Baviere.
 König, Ober-Jngen. a. Berlin, und
 Kaiser, Fabr. a. Chemnitz, Palmbaum.
 Koch, Kfm. a. Zeitz, Stadt London.
 Kühne, Ingen. a. Dresden, grüner Baum.
 Leifling, Kfm. a. Mainz, Stadt Wien.
 Ludwig, Fabr. a. Nürnberg, goldner Hahn.
 Leutert, Eisengiesereibes. a. Siebichenstein, Lebe's Hotel garni.
 Mettke, Eisen-Dir. a. Magdeburg, und
 Martini, Hofrath a. Waldenburg, S. de Russie.
 Marr, Reis. a. Köln, und
 Res. Schausp. n. Fr. a. Poldien, St. Frankf.
 Müller, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 Reubaus, Baurath a. Berlin, Palmbaum.
 Ratho, Kfm. a. Magdeburg, goldne Sonne.
 Riffen, Reg.-Controleur a. Breslau, St. Köln.
 Niegel, Brauereibes. a. Guldach, goldnes Sieb.

Ploch, Wollhdlr. a. Tachau, 3 Könige.
 v. Polenz, Geh. Finanz-Rath aus Dresden, Münchner Hof.
 Philipp, Kfm. a. Berlin, Stadt Breslau.
 Reger, Schausp. a. Frankfurt a/M., St. Frankf.
 Raymond, Instr. Fabr. a. Bernburg, St. Gotha.
 Schürmann, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
 Stemmann, Fabr. a. Aisch, Stadt Dresden.
 Staten, Kfm. a. Breslau, Stadt London.
 Schnabel, Adv. a. Grimmitzschau, Münchn. Hof.
 Strauß, Def. a. Chemnitz, Stadt Frankfurt.
 Schlumpert, Roshdlr. a. Ischachwig, g. Sieb.
 Seiler, Kfm. a. Breslau, goldner Hahn.
 Silberstein, Obef. a. Hermannsfeisen, S. de Pol.
 Trietsch, Kfm. a. Hamburg, und
 Todius, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Trappour, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere.
 Voigt, Rent. a. Langensalza, Hotel de Baviere.
 Vogel, Kfm. a. Gier, Hotel de Russie.
 Walz, Kfm. a. Hof, Hotel de Baviere.
 Wa ze, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
 Weiß, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Weiß, Kfm. a. Blauen, grüner Baum.
 Wichmann, Fabr. a. Magdeburg, Stadt Wien.
 Zerrenner, Kfm. a. Lübeck, und
 Zeggel, Kfm. a. Schwedt, Stadt Hamburg.
 Zischlich, Roshdlr. a. Alendorf, goldnes Sieb.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 17. Febr. Berl.-Anh. A. u. B. 107 3/4; do. C. 102 1/4; Berl.-Stett. 105 1/2; Köln-Mind. 135; Oberschl. A. u. C. 126 1/4; do. B. —; Dester.-franz. 145 1/2; Thüringer 106; Fr.-Witth.-Nordbahn 56 3/4; Ludwigsh.-Werb. —; Dester. 50/0 Met. —; do. Nat.-Anl. 76; Loose von 1854 —; Dester. Credit. 100 fl.-Loose 62; Leipziger Credit-Anstalt 67 3/4; Dester. do. 98 1/4; Dessauer do. 42 1/2; Genfer do. 55; Weimar. B.-Act. 92 1/4; Braunsch. do. —; Sersaer do. —; Thüringer do. —; Norddeutsche do. 83 1/4; Darmst. do. 84 1/4; Preuß. do. 137; Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 100; Wien österr. W. 8 L. 95 1/2; do. do. 2 Mt. 94 1/4; Amsterdam. l. S. 142 3/4; Hamburg l. S. 152; London 3 Mt. 6.21; Paris 2 Mt. 79 3/6; Frankf. a. M. 2 Mt. 56.28; Petersburg 3 W. 100 3/4.
 Wien, 17. Februar. Metall. 50/0 77.60; do. 4 1/2 0/0 —; do. 4 0/0 —; Nat.-Anl. 79.70; Loose v. 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 108.40; Grundentl.-Dblig. div. Kronl. —; Bank-Act. 929.50; Escompte-Actien 617; Desterreich. Credit-Actien 206; Dester.-franz. Staatsb. 230; Ferdin.-Nordb. 1729; Donau-

Dampfsch. 472; Lloyd —; Elisabethb. —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 89.20; Frankfurt a. M. 89.20; Hamburg 79.40; London 105.25; Paris 41.70; Münzduc. 4.96; London, 16. Febr. Consols 95 1/2; 30/0 Span. —; 10/0 n. diff. 30 1/2.

Paris, 16. Februar. 4 1/2 0/0 Rente 97. —; 3 0/0 Rente 67. 75; Span. 10/0 n. diff. —; do. 30/0 innere 40; Silber-Anleihe 84 1/2; Credit mobil. 771; Dester. Staatsb. 545; Lomb. Eisenb.-Act. 512; Franz.-Josephsbahn 502. Abends 30/0 68.10.
 Breslau, 16. Februar. Dester. Wirtkn. 101 1/2 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 126 1/4 S.; do. Lit. B. —.

Berliner Productenbörse, 17. Febr. Weizen: loco 48 bis 77 Geld. — Roggen: loco 46 3/4, Februar 45 1/2, Febr.-März 45 1/2, März-Frühi 45 still. — Spiritus: loco 19 1/2 Geld, Febr. 19 1/2, Febr.-März 19 1/2, März-Frühi. 20 fest. — Rübböl: loco 15 1/2 S., Febr. 14 1/2, Febr.-März 14 1/2, März-Frühi. 14 3/4 fest. — Gerste: loco 33 — 43 Geld. — Hafer: loco 27 bis 34 Geld, Februar 30, Februar-März 30, März-Frühi. 30 3/4.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.